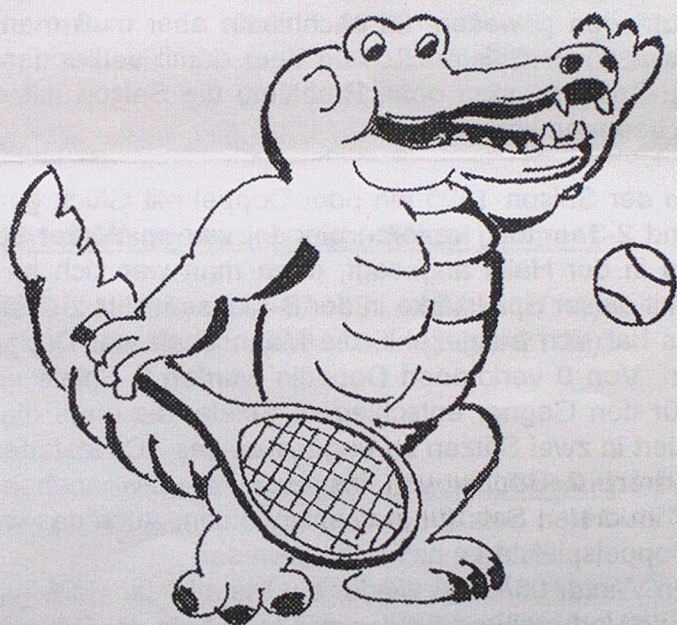


Netzroller

Infoblatt der 1. Herrenmannschaft
Tennisclub Nastätten 1968 e.V.

Saison 1996



Sonderausgabe
2. November '96

Hallo liebe Tennisfreunde,

heute ist der 2. November 1996. Auf Grund von zeitlichen Problemen bleibt diese **Netzroller**-Ausgabe die einzigste für dieses Jahr. Im nächsten Jahr wird der **Netzroller**, wie 1995, wieder regelmäßig zu den Spielen der 1. Herrenmannschaft erscheinen.

Nun zur abgelaufenen Saison `96. Um es vorwegzunehmen, es war eine sehr erfolgreiche Spielzeit. Nachdem die „Erste“ nach der Sommersaison 1994 auch im Sommer 1995 Meister wurde (sie schaffte 1995 übrigens das Double, d.h., Sommer u. Wintersaison mit Meistertitel beendet) und 2 x aufsteigen durfte, wußte man, daß das 96er Jahr in der B-Klasse andere, bessere Gegner bringen würde und somit der Klassenerhalt das erklärte Ziel war.

Hätten die Herrenspieler des TC Nastätten vor der Saison gewußt, daß sie am Ende den 4. Platz belegen würden, wären sie sicherlich hochzufrieden gewesen. Im nachhinein aber muß man sagen, daß mit etwas mehr Spielpraxis und dem damit verbundenen „Biß“ bei einigen Spielern, man ohne Probleme die Saison mit dem 3. Platz hätten beenden können.

Weil in der Saison 1995 ein paar Doppel mit Glück gewonnen wurden und 2-3 unnötig verloren gingen, war im Winter 95/96 Doppeltraining in der Halle angesagt, denn man war sich im Klaren, daß 1996 mit dieser Spielstärke in der B-Klasse nichts zu holen sein wird. Und es hat sich ausgezahlt, die Mannschaft war Doppelstärker geworden. Von 9 verlorenen Doppeln wurden 3 Spiele erst im dritten Satz für den Gegner entschieden. Spiele, die ohne dieses Training garantiert in zwei Sätzen zu ungunsten des TC Nastätten ausgegangen wären. 2 Doppel von insgesamt 9 gewonnenen konnte die „Erste“ im dritten Satz für sich entscheiden. Auch das wäre mit einer 95er Doppelspielstärke nicht drin gewesen.

Für den Winter 96/97 ist wieder ein Platz in der Halle gebucht, somit eine gute Vorbereitung für das zweite Jahr in der B-Klasse gesichert. Außerdem möchte man den 1. Platz der Winterhallenrunde verteidigen. Es ist also doppelter Anreiz geboten.

Für die, die es genau wissen wollen, sind auf der rechten Seite einige Statistiken und Tabellen aufgeführt.

Die 1. Herrenmannschaft wünscht Ihnen allen eine schöne Adventszeit und viel Spaß beim Winterhallentennis. Bis bald.

Ergebnisse 1. Herrenmannschaft 1996

ESV Lahnstein - TC Nastätten	3:6	6:12	72:93
TC Nastätten - TC Güls	2:7	5:15	77:110
TC Burgschwalbach - TC Nastätten	3:6	8:13	91:107
TC Nastätten - DJK Andernach	5:4	11:9	89:86
TC Hör-Grenzhausen - TC Nastätten	6:3	13:7	104:83
TC Nastätten - TC Mülheim-Kärlich	4:5	10:10	94:92 !!

Abschlußtable 1996 - B-Klasse Herren - Gruppe 3

1. TC Hör-Grenzhausen	12:0	38:16	?	Aufsteiger
2. TC Güls	10:2	41:13	?	
3. TC Mülheim-Kärlich II	6:6	28:26	?	
4. TC Nastätten	6:6	26:28	58:61	
5. DJK Andernach	4:8	22:32	54:96	
6. TC Burgschwalbach	4:8	22:32	49:71	Absteiger
7. TC Lahnstein	0:12	12:42	?	Absteiger

Mannschaftsgesamtleistung - Einzel / Doppel

Einzel:	36	17	19	(Sätze 37:41)
Doppel:	18	9	9	(Sätze 21:20)

Interne Spielertabelle - Einzel / Doppel / Gesamt

Reihenfolge = Startposition wie bei den Spielen

1. Daniel Hebben	6	0	6	6	3	3	12	3	9
2. Marc Friedrich	6	6	0	6	4	2	12	10	2 !!
3. Holger Müller	4	3	1	3	2	1	7	5	2
4. Jost Sauerwein	6	2	4	6	3	3	12	5	7
5. Bernd Kreisel	5	1	4	3	1	2	8	2	6
6. Axel Schmidt	3	1	2	4	3	1	7	4	3
7. Mirco Kunz	4	3	1	4	2	2	8	5	3
8. Udo Strobel	2	1	1	3	0	3	5	1	4
9. Frank Wiltling	0	0	0	1	0	1	1	0	1

Tennis

[das; frz., engl.] ein Rückschlagspiel, das auf Rasen- u. Hartplätzen (Schlackenunterbau mit Ziegelmehloberfläche) u. in Hallen (Beton-, Parkett- oder Kunststoffböden), seltener auch auf Asphaltplätzen gespielt wird.

T. hat sich aus schon in ältester Zeit betriebenen Ballspielen entwickelt: Ein dem T. ähnliches Spiel, Tennes oder Tenneys, wird um 1400 in England erwähnt, in Frankreich gab es ein entsprechendes Spiel (Jeu de Paume), das auch in eigens dafür erbauten Ballhäusern (dort Court Paume genannt) gepflegt wurde. Aus diesen Spielen entwickelte der englische Major W. Wingfield um 1873 das Lawn-T. (auf Rasen).

Beim T.spiel kommt es darauf an, einen mit Stoff bezogenen Gummiball (Durchmesser 6,35 bis 6,67 cm, 56,7–58,4 g schwer) mit dem Schläger (engl. Racket) über ein Netz in die gegnerische Spielhälfte so zu schlagen, daß der Gegner ihn nicht zurückspielen kann. Das Spielfeld, ein Rechteck von 23,77 m Länge u. 8,23 m Breite, ist in der Mitte durch ein 0,91 m hohes Netz geteilt; es wird bei Doppelspiel durch Einbeziehung zweier „Galerien“ an den Seiten auf 10,97 m verbreitert. Gespielt wird entweder zwischen 2 Spielern (Einzel) oder zwischen 2 Paaren (Doppel). => Tie-Break.

Seit 1892 werden die Internationalen dt. T.meisterschaften ausgetragen; die engl. Meisterschaften in Wimbledon gelten inoffiziell als Weltmeisterschaften. Mannschaftswettbewerbe für Länderteams sind der Davis-Pokal für Herren u. der Federations-Cup (seit 1963) für Damen, sowie als Hallenwettbewerb der Königspokal. 1896–1924 war bzw. seit 1988 ist T. auch olymp. Disziplin. – Organisation: Sportverbände.

aus: Bertelsmann Discovery 1995